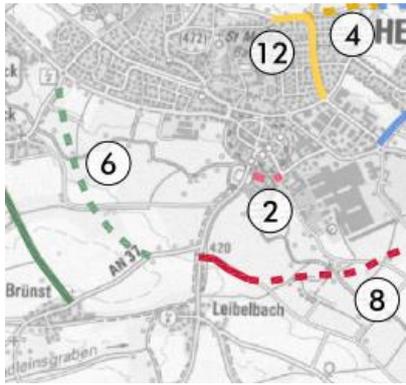
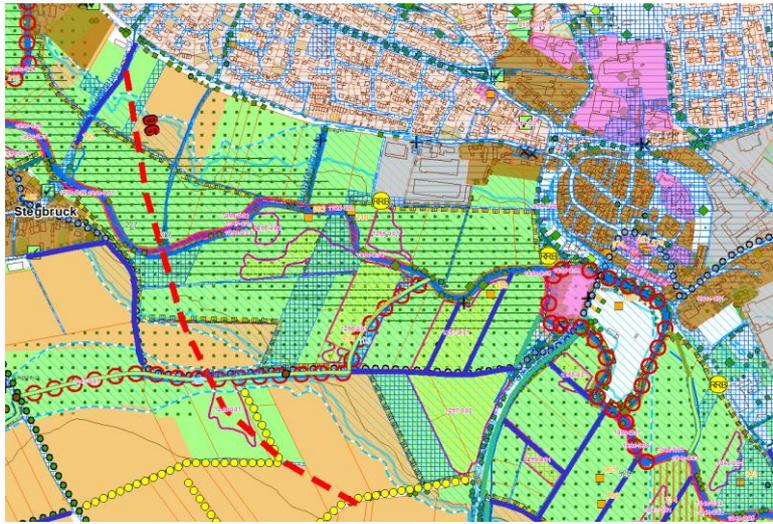


V6 – Kleine Südwestumfahrung	
	
<u>Kriterium</u>	<u>Bewertung</u>
Trassenlänge:	Gesamtlänge: ca. 1,5 km davon: kompletter Neubau ca. 1,5 km
Übergeordnete Planvorgaben / Raumordnung:	<u>Regionalplan:</u> Verlauf durch landschaftliches Vorbehaltsgebiet und Vorranggebiet für den Hochwasserschutz (Altmühlau) <u>Wald funktionsplan:</u> kein Wald betroffen
Bestand (vorhandene Nutzung, Biotope / Strukturen / Lebensräume / Arten):	Beginn im Nordwesten am Rand der Altmühlau, dann Querung der v.a. extensiv als Grünland genutzten, als FFH- und SPA-Gebiet geschützten Aue und des Flusses auf schräger und damit langer Strecke, Trasse verläuft am östlichen Ortsrand von Stegbruck vorbei, quert südlich der Altmühl den Moosgraben und läuft weiter durch intensiv genutzte Äcker und Wiesen bis zur Straße nach Brünst
Tiere und Pflanzen:	Querung eines Europäischen Vogelschutzgebiets, zwei Biotopvernetzungselemente gequert (Moosgraben und Mühlfeldgraben); zahlreiche Vorkommen der Artenschutzkartierung betroffen: Trasse quert auf 700 m Länge das Wiesenbrütergebiet mit Vorkommen zahlreicher schützenswerter Vogelarten (u.a. Rohrweihe, Bekassine, Großer Brachvogel, Kiebitz) und den Moosgraben mit Vorkommen der vom Aussterben bedrohten Vogel-Azurjungfer und anderer Libellen; massive Auswirkungen auf schützenswerte Tierarten zu erwarten Querung eines FFH-Gebiets, zwei amtlich kartierte Biotope betroffen (artenreiches Extensivgrünland (FFH-Lebensraumtyp) nordöstlich von Brünst, Altmühl als Fließgewässer mit Wasservegetation); Verlust eines Feldgehölzes und einzelner Laubbäume am Altmühlufer; einige Vorschläge des Landschaftsplans und der FFH- und SPA-Managementpläne wären nicht oder nur z.T. umsetzbar
Boden und Fläche:	vollständig auf neuer Trasse; Versiegelung in der Altmühlau besonders negativ, da Böden mit Retentionsfunktion verloren gehen

Landwirtschaft:	Trasse verläuft nördlich der Altmühl durch eine Flurlage mit – im landkreisweiten Vergleich – stark überdurchschnittlich guten Grünlandzahlen, südlich der Altmühl durch Flächen mit durchschnittlichen bis unterdurchschnittlichen Acker. Und Grünlandzahlen; Trasse durchschneidet auf der gesamten Länge landwirtschaftliche Gewanne, die allerdings aufgrund der Natura200-Schutzgebiete z.T. extensiv genutzt sind
Wasser:	auf ca. der Hälfte der Länge im festgesetzten Überschwemmungsgebiet gelegen, Betroffenheit von Oberflächengewässern: Querung der Altmühl, des Moosgraben und des Mühlfeldgrabens; Querung der Aue erfordert auf längerer Strecke aufgeständerte Bauweise; einige Vorschläge des Landschaftsplans und des Gewässerentwicklungskonzepts wären nur z.T. umsetzbar (Renaturierung des Moosgrabens); wassersensible Bereiche auf drei Vierteln der Trassenlänge
Orts- und Landschaftsbild:	Trasse durchschneidet die offene Altmühlau auf großer Länge und wäre von einigen Stellen an den Ortsrändern von Herrieden und Stegbruck sichtbar, auch von Wander- und Radwegen aus (s.u.) – auch, weil die Straße wohl aufgeständert, also als sehr lange Brücke, gebaut werden müsste
Mensch – Wohnen und Erholung:	<ul style="list-style-type: none"> • Ortsteil Stegbruck westlich der Trasse betroffen, ca. 190 m Entfernung, Einhaltung der Orientierungswerte für MI vrsl. möglich • Umgehungstrasse verläuft in Fortführung im Norden durch bestehende Wohngebiete, Entfernung zu Wohngebäuden liegt bei ca. 15 m; Einhaltung der Orientierungswerte für WA vrsl. nicht möglich • Trasse weithin sichtbar, auch zwei bestehenden Wander- und Radwegen aus • Trasse quert den Altmühltal-Radweg (Fernradweg „Bayernnetz für Radler“), der im Landschaftsplan auch als geplanter Wanderweg dargestellt ist („spiritueller Themenweg“)
Kultur- und Sachgüter (Denkmalschutz):	Keine Boden- oder Baudenkmäler betroffen
Klima:	quert die Kaltluftabflussbahnen entlang der Altmühl und des Moosgrabens, durchschneidet ein Kaltluftentstehungsgebiet
Verkehrswirksamkeit:	Keine wesentlichen Entlastungen und Verlagerungen zu erwarten
Eigentumsverhältnisse:	nur zwei tangierte Grundstücke der Altmühlau in städtischem Eigentum; gesamte restliche Trasse erfordert Zukauf privater landwirtschaftlicher Flächen
Topografie:	Ebener Verlauf in der Flussaue; aus Hochwasserschutzgründen voraussichtlich teures und weithin sichtbares, aufgeständertes Straßenbauwerk